

# editorial

Geschätzte Leser von 'idee & form'

Sie halten das erste Heft unseres vierten Jahrgangs in Händen, und wir möchten uns bei Ihnen bedanken, dass Sie uns bis heute treu geblieben sind.

Wie angekündigt legen wir Ihnen heute folgende Beiträge vor:

Fortsetzung und Schluss von

- Umwandlungen im Hilfsmatt
- Retroprobleme für Anfänger
- Ergebnisse 'Limerick-Wettbewerb'

Entscheid im 3. Thematurier vom 'i&f'

Wir entbieten Herrn Günter Schiller in Dresden unseren besten Dank für seine Arbeit und grüssen ihn alle herzlich.

Protokoll der Herbstversammlung der VSKSF

verfasst von Hans Henneberger, Luzern, zu dessen rundem Geburtstag wir in diesem Heft ausführlich gratulieren!

Als Gastautoren begrüssen wir mit besonderer Freude die Herren Baumann und Lobussow.

Wir wünschen Ihnen unterhaltsame Lektüre!

Die Redaktion

PS In der Beilage finden Sie einen Einzahlungsschein für das Abonnement 1987. Mit einer baldigen Überweisung würden Sie uns einige Probleme die wir letztes Jahr hatten ersparen. Für Ausländer: Jede Postdienststelle kann Ihnen bei der Überweisung (Giro) behilflich sein. Insbesondere Deutsche Leser schicken den Beitrag seltsamerweise an Privatadressen oder in Banknoten. Das verursacht viele Umtriebe. Im untenstehenden Impressum finden sie die richtige Adresse für Ihre Überweisung unter dem Stichwort "Einzahlungen/Abonnemente".

## IMPRESSUM

### Verantwortliche Redaktion:

Heinz Gfeller, R.C.Handloser, Beat Neuschwander, Bruno Stucker

### Einzahlungen / Abonnemente:

'idee & form'

R.C.Handloser

CH-3037 Herrenschanzen

Postcheckkonto 30-29926-8

### Adressmutationen (Versand):

Bruno Stucker

Neugrundstrasse 7

CH-3176 Neuenegg

VSKSF

(Vereinigung schweizerischer Kunstschachfreunde)

### Freie Herbstversammlung Luzern

Hotel Eden, Sonntag, 2. November 1986

Anwesend: 17 Mitglieder, 2 Gäste

10:20 begrüsst Präsident Peter Jäger die Versammlung und erteilt das Wort Dr.Hans J. Schudel zu einem Referat über Märchenschach. Hierzu gehören heutzutage Hilfs-, Selbst- und Reflexmattprobleme nicht mehr - man zählt sie zum orthodoxen Schach; hingegen etwa Hilfs- und Selbstmatt, Bedingungsaufgaben, wie Längstzüger, Serienzugprobleme, Rex-multiplex-Aufgaben usw.

Steigender Beliebtheit erfreuen sich zurzeit Circe-, Madrasistücke sowie Probleme mit neutralen Steinen, von welchen letzteren der Referent ein Eigenfabrikat zeigt. (Erschienen vor etwa 6 Jahren im 'Schach-Echo')

Als zweiter Referent meldet sich P.Grunder mit eigenen Untersuchungen und Kompositionen von Circe-Aufgaben. Zu regen Diskussionen geben Spezialitäten Anlass, z.B. weisse Züge aus Fesselungen heraus, wo geschlagene schwarze Steine die offene Schachlinie zum weissen König dank der Circe-Bedingung wieder schliessen.

Als erster Referent nach der Mittagspause erläutert R.C.Handloser eigene Untersuchungen über den Pickaninny mit Abzugschach, wobei er ausging von einer unvollständigen Darstellung durch Frau Vollenweider in der NZZ 1963.

Hierauf schildert der Berichterstatter das geplante Vorgehen für die Zusammenstellung einer neuen Kunstschachanthologie, für die alle komponierenden Mitglieder der VSKSF bis Ende 1986 ihre besten Erzeugnisse einzusenden aufgefordert sind (Aufruf in der Julinummer SSZ 1986). Nicht vergessen sollten wir dabei die seit 1976 verstorbenen Autoren wie A.Beutler, E.Bernard, G.Braun, W.Hess, aber auch Schweizerkomponisten wie E.Schaer, O.Jetzer oder E.Mächler, die der Vereinigung nicht angehören, aber doch auch beachtenswerte Probleme publiziert haben. Der Referent wird im neuen Jahre die eingegangenen Aufgaben sichten, sortieren und Arbeitsgruppen zusammenstellen, die eine Auslese treffen werden für das neue Buch.

Hans Henneberger

## 'kritikus'

Redaktion: R.C.Handloser, Mööslimatt 7, 3037 Herrenschanzen

Ehe wir zum zweiten Teil unserer 'Retroanalyse für Anfänger' und zum Abschluss des 'Limerick-Sommerwettbewerbs' -das sind die einzigen Themen im heutigen 'kritikus'- übergehen, wenigstens eine aufmüpfige Bemerkung, den aktuellen Stosseufzer des Monats quasi:

"Weshalb bloss ist es so, dass an den Versammlungen der VSKSF (siehe oben) links und rechts von mir immer Leute sitzen müssen, die ihren Nachbarn pausenlos ihre neusten Probleme zeigen wollen, während vorne einer spricht, dem ich gerne zuhören möchte?"